

26. März 2026, DAV Sektionen Leitzachtal, Schliersee und Bergund Hausham

Zu den Erweiterungsplänen für die Wildschutzgebiete im Landkreis Miesbach nehmen die Sektionen Leitzachtal, Schliersee und Bergbund Hausham wie folgt Stellung:

Unbefristete Betretungsverbote lehnen wir ab; stattdessen sollte eine Neubewertung in angemessenen Abständen von 6 bis 10 Jahren erfolgen.

Die Maßnahmen am Lempersberg und Schwarzenkopf sind nachvollziehbar.

Die geplante Erweiterung des Wildschutzgebiets am Jägerkamp bewerten wir jedoch kritisch: Der Wunsch der Landwirte nach einer verbesserten Erschließung ist zwar aus ihrer Sicht nachvollziehbar, es besteht jedoch ein deutlicher Widerspruch zwischen der Straßenerschließung und gleichzeitigen Zugangsbeschränkungen. Während die Straße zur Vorbereitung des Almbetriebs bereits ab Mai befahren würde, bliebe das Gebiet für Wanderer bis Ende Juli gesperrt. Zudem wäre der Straßenbau mit erheblichen Eingriffen in sensibles Gelände, erhöhter Erosionsgefahr, der Zerstörung wertvoller Fauna, großem Wartungsaufwand und der Zerstörung bestehender Wege verbunden. Es würde erheblich mehr "Freizeit-Betrieb" vor allem (e)Mountainbiker in ein bisher sehr ruhiges und bisher nur zu Fuß erreichbares Gebiet anziehen. Durch die Sperrung würde die einzige traditionelle Skiverbindung ins Leitzachtal entfallen.

Ebenso wenig überzeugt das Argument, die Gebietsausweitung sei eine angemessene Antwort auf den Straßenbau. Tatsächlich droht das Gegenteil: Eine neue oder verbesserte Erschließung erhöht erfahrungsgemäß die Zugänglichkeit des Gebiets, erleichtert zusätzliche Nutzungen und verstärkt damit langfristig den Druck auf den Naturraum. Das geplante Betretungsverbot würde diesen Zielkonflikt nicht lösen, sondern lediglich verschieben.

Somit erscheint uns die Ausweitung des Schutzgebiets nicht als geeignet, dies zu kompensieren; bereits bestehende Schutzflächen halten wir für ausreichend.

Fazit: Insgesamt sehen wir einen grundlegenden Widerspruch zwischen einer mit öffentlichen Mitteln finanzierten Erschließung und der gleichzeitigen Einschränkung des öffentlichen Zugangs im selben großräumigen Gebiet.